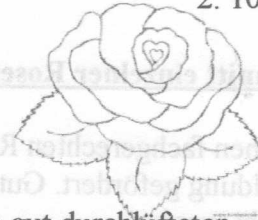


Rosen – pflanzen und pflegen



- Standortansprüche:** warm, sonnig und luftig.
Rosen sind Tiefwurzler – sie brauchen einen gut durchlüfteten, tiefgründigen Boden.
Es gibt auch Sorten, die im Halbschatten (mind. 5 h Sonne) gedeihen.
- Optimal:** mittelschwerer, humus- und lehmhaltiger Sandboden. Dieser Boden hält Nährstoffe und Wasser, was wichtig ist.
Zu schweren Boden kann man mit Sand und Humus mischen (Achtung bei Staunässe).
- Ungünstig:** Hitzestau, zu dichtes Pflanzen – Probleme mit Pilzerkrankung.
Pflanzung unter Bäumen und Sträucher – Nahrung- und Wassermangel
- Neupflanzung:** An Stellen, wo zuvor einige Jahre Rosen standen, muss ein Bodenaustausch vorgenommen werden (evtl. Tagetes, Kalkstickstoff) oder Rosen zunächst zwei Jahre in Kübel pflanzen und dann an Ort und Stelle pflanzen.
- Pflanzzeit:** Wurzelnackte Rosen Oktober bis Ende April – Boden darf nicht durchgefroren sein.
Containerrosen können das ganze Jahr über gepflanzt werden.
Ende Oktober ist eine gute Pflanzzeit, dann ist der Boden noch warm.
Oktober hat auch den Vorteil, dass man noch alle Sorten bekommt.
- Pflanzung:** Vorm Pflanzen Rosen wässern 5 – 24 h (Lehm), beschädigte Teile abschneiden, Wurzeln anschneiden. Triebe im Herbst auf 20 cm kürzen, im Frühjahr auf 10 cm.
Pflanzloch: doppelt so breit und tief wie Wurzeln, Boden nach unten lockern.
Die Veredelungsstelle 5 cm unter der Oberfläche. Beim Schütteln oder Anheben auf Wurzeln achten (ziehen sich zusammen).
Boden 2/3 auffüllen und wässern, später auffüllen und häufeln. Bei trockenem Wetter wässern.
Im März/April abhäufeln und schneiden. Erst nach Austrieb düngen.
Bei Neupflanzung keine Volldünger.
Mit Containerrosen wird gleich verfahren. Diese Rosen haben bis zur ersten Blüte ausreichend Düngung.
- Düngung:** Rosen sind Starkzehrer - sie brauchen 3 Düngungen.
1. Startdüngung März: NPK, Stickstoff (N), Phosphor (P), Calcium (K), Magnesium(Mg)
2. Rosendüngung April/Mai/Juni
3. Düngung im September mit Kalianteil 20 – 30 g/m²
Bodenproben sind wichtig, um Düngung festzulegen (weniger ist oft mehr).

Rückschnitt einzelner Rosengruppen:

Durch einen fachgerechten Rückschnitt im Frühjahr, werden das Wachstum und die Blütenbildung gefördert. Gutes Schnittwerkzeug ist erforderlich, so dass Schnittstellen nicht gequetscht werden.

Wann wird geschnitten: (Ich schneide zweimal) Einmal mit der Heckenschere, wenn die Triebe Anfang März im oberen Bereich stärker sind als unten – auf ca. 10 cm je nach Art. Ende März (wenn die Forsythien blühen, ist im Allgemeinen kein Frost mehr zu erwarten) kann man korrekt schneiden. Unabhängig von Rosenarten werden alle beschädigten Triebe bis ins gesunde Holz geschnitten.

Öfter blühende Rosen:

Bodendecker- u. Kleinstrauchrosen: werden auf 3-4 Augen, 6-10 cm, geschnitten, (auch mit Heckenschere möglich, müssen nicht jährlich geschnitten werden)

Beet-, Edel- und Zwergrosen werden jährlich auf 2-4 Augen geschnitten. Starke Triebe schwach schneiden, dünne Triebe stark schneiden. Schwacher Schnitt kurze -, starker Schnitt lange Triebe.

Strauchrosen werden jährlich geschnitten, auslichten. Einige Triebe auf 3-5 Augen schneiden, vermeidet verkahlen. Die verbleibenden Triebe um 1/3 zurücknehmen. So kann auf einen Verjüngungsschnitt alle 5 Jahre verzichtet werden.

Kletterrosen werden auch geschnitten. Junge, starke Langtriebe bleiben stehen. Bei den 2-3jährigen Triebe werden die Seitentriebe auf 3-4 Augen zurückgenommen. Überalterte Triebe werden abgeleitet oder in Bodennähe entfernt.

Stammrosen (Hoch- /Halbstamm) alle Triebe auf 3-4 Augen, 10 cm, je kürzer desto besser.

Kaskadenstämme werden nur leicht eingekürzt. Alte Triebe stärker zurückschneiden, aber nicht alle auf einmal.

Kübelrosen (Zwergrosen) werden wie Bodendecker bearbeitet, alle 2-3 Jahre umpflanzen, am besten mit Rosenerde.

Einmal blühende Rosen nur krankes Holz raus schneiden, alle 2-3 Jahre 1-2 Triebe am Boden entfernen.

Pflege der Rosen

Sommer

So ganz ohne Pflege geht es nicht.
Verblühte Dolden entfernen. Bei Busch- und Bodendecker-Rosen kann man die Dolden auch ausbrechen. Bei allen anderen Rosen auf 2-3 Blattachsen zurücksetzen, immer auf ein gesundes Blatt.

Wildtriebe

rausreißen, am besten an der Wurzel, sind heller in der Farbe. Die Annahme ‚7 Fiederblätter‘ sind Wildtriebe ist überholt. Kletter- und Strauchrosen haben oft 7 Fiederblätter.

Bodenlockerung

ist auch wichtig, am besten mit einer 2-Zinken-Gabel nach dem Düngen.

Spätherbst

Alle Dolden und lange Triebe entfernen, am besten mit der Heckenschere, auf die doppelte Länge wie beim Frühjahrsschnitt. Dann anhäufeln um Veredelung zu schützen, am besten mit der vorhandenen Erde (auch Kompost) – kein Torf, Stroh oder Pflanzerde.

Strauch-/Stamm- und Kletterrosen

haben Probleme mit der Wintersonne – Holzrisse. Triebe mit Tannenreisig, Jutegewebe, Schattenleinen oder Schilfrohmatten schützen. Bei Stammrosen Veredelungsstelle schützen.

Kübelrosen

müssen im Wurzelbereich geschützt werden, wässern nicht vergessen, Kübel mit Styropor/Bambus einpacken. Ich stelle den Kübel kompl. in den Boden, inklusive anhäufeln.

1 x blühenden Rosen Kletterrosen

Die Dolden bleiben zur Hälfte als Winterschmuck / Deko. Das gleiche geht auch bei Kletterrosen. Nicht alle Dolden dran lassen, denn sie entziehen viel Nährstoffe.

Literatur:

Katalog: Noack Rosen
Katalog: Rosen Kordes
aid – Gesunde Rosen